

Simone Wild am Verbandsrennen

Am Sonntag findet am Pizol nach dreijährigem Unterbruch das SSW-Verbandsrennen wieder statt. Auch werden die letzten Punkte im SSW-Cup vergeben.

von Martin Broder

Zum Saisonschluss der regionalen Skistationen wird am Pizol traditionellerweise der internationale Pizol-Riesenslalom ausgetragen, der gleichzeitig das Verbandsrennen des Skiverbandes Sarganserland-Walensee (SSW) ist. So werden am kommenden Sonntag, 3. April, zahlreiche Skibegeisterte erwartet, einerseits, um sich auf der Rennpiste zu messen, andererseits, um die Saison im Kreise der Skifamilie ausklingen zu lassen.

Erfreulich ist, dass mit Simone Wild vom SC Flumserberg bereits eine der SSW-Weltcup-Athletinnen die Teilnahme angekündigt hat. Für den Nachwuchs ist es eine einmalige Gelegenheit, sich mit einer der besten Riesenslalomfahrerinnen der Gegenwart zu messen.

Kinderrennen als Auftakt

Als Erste werden die Kinderkategorien starten, denn das Rennen steht allen offen, vom kleinen Nachwuchstalent bis zu den Routiniers. Nach den Kids starten die JOs, sie kämpfen bei dieser Gelegenheit um die letzten Punkte im SSW-Raiffeisen-Cup. Anschliessend

sind die Erwachsenen an der Reihe und den Abschluss bilden jeweils die Junioren. Die Erwachsenen kämpfen um den Titel des Verbandsmeisters im Ski alpin, und damit die Nachfolger der beiden Elmer Laura Bähler und Tobias Grünenfelder, die vor drei Jahren gewannen und die wohl längste Amtszeit hinter sich haben. Die neuen – vielleicht sind es auch die alten – Verbandsmeister werden beim Rangverlesen bestimmt gebührend gefeiert.

Trainingstag mit Ex-Weltcup-Fahrerin Denise Feierabend

Erstmals wird am Samstag, 2. April, ein Trainingstag angeboten, der allen Kids offensteht, die am sonntäglichen Rennen teilnehmen. Die ehemalige Weltcup-Athletin Denise Feierabend wird eine der drei Stationen übernehmen. Bei ihr lernen die Kids, wie man sich auf das Rennen vorbereitet. Anwenden können sie dies in einem Riesenslalom. Als weitere Posten sind technische Übungen und Startübungen mit Zeitmessung geplant. 30 Kinder haben sich angemeldet.

www.ssw.ch



Auf dem Weg zum Sieg: Noé Forlin gewinnt in Tamaro bei den U15-Knaben.

Bild noah_photos/Suso Bike Trek Team

Starke Sarganserländer Biker bei der Premiere

In der Schweizer Mountainbike-Szene wird mit dem ÖKK-Bike-Cup eine neue Ära eingeläutet. Gleich drei Teams aus dem Sarganserland waren bei der ersten Etappe im Tessin mit am Start. Noé Forlin gelang dabei der erste Sieg.

von Melanie Romer

Mit dem ÖKK-Bike-Cup wurde in diesem Winter ein neues Rennformat aus der Taufe gehoben. Der amtierende Bündner Mountainbike-Weltmeister Nino Schurter und der ehemalige Mountainbikestar Ralph Näf lancierten die neue Serie.

Erste Destination war Tamaro zwischen Bellinzona und Locarno. Neben den Profis absolvierte auch der Nachwuchs die spektakuläre Strecke mit diversen steilen und steinigten Passagen. Aus dem Sarganserland waren mit dem Raceteam Südostschweiz (RTSO), dem Suso-Bike-Trek-Team und Neos Racing drei Equipen am Start.

Ein grosser Erfolg gelang dabei dem Sarganser Noé Forlin (Suso Bike). In seiner Kategorie Knaben U15 konnte er sich von Beginn weg an die Spitze setzen, die er bis zum Schluss hielt. In der gleichen Kategorie machten derweil auch zwei weitere Athleten auf sich aufmerksam. Der Melser Armando Rüegg (RTSO) wurde 13., Linus Flisch (RTSO) aus Maienfeld fuhr auf den 16. Platz. Bei den Mädchen konnten die Teams aus dem Sarganserland ebenfalls punkten: Seraina Candita (RTSO) wurde 13., die Walenstadterin Nina Gätzi (Suso Bike) sicherte sich Rang 17 und Elena Candita (RTSO) fuhr auf den 20. Platz.

Ebenso vorne mitmischen konnten die Mädchen in den Kategorien U13. Die Ragazerin Amelie Huber (RTSO)

wurde vor ihrer Teamkollegin Olivia Sgro aus Walenstadt Vierte und verpasste damit nur knapp das Podest. Auch bei den jüngsten Kategorien zeigte sich das Raceteam Südostschweiz engagiert. Während Chiara Huber aus Bad Ragaz bei den U9-Mädchen Sechste wurde, sicherte sich Andrina Stucky den 5., Gianin Stucky den 6. und Liam Huber den 9. Rang in der Kategorie U7.

Etwas hektischer ging es bei den älteren Knaben zu und her. In der Kategorie U17 musste Fabry Forlin (Suso Bike) aus Sargans das Rennen bereits kurz nach dem Start aufgeben, da ihm die Kette gerissen war. Ein sensationelles Rennen zeigte Mauro Dürr vom Team Neos Racing, der sich als Siebter von 70 Teilnehmenden platzieren konnte.



Hochkarätige Gäste: Mit Denise Feierabend (kleines Bild) und Simone Wild sind zwei Weltcup-erfahrene Fahrerinnen beim SSW-Verbandsrennen aktiv. Bilder Keystone und Pressedienst

Auf einen Blick

EISHOCKEY

NATIONAL LEAGUE

Play-off-Viertelfinals (Best-of-7)

Rapperswil-Jona Lakers – Davos 4:0 (0:0, 3:0, 1:0)
Do, 20.00
Stand: 3:0 für die Rapperswil-Jona Lakers

Fribourg-Gottéron – Lausanne nach Red.
Lausanne – Fribourg-Gottéron Do, 20.00
Stand: 1:1

Zug – Lugano 6:3 (0:0, 2:2, 4:1)
Lugano – Zug Do, 20.00
Stand: 3:0 für Zug

Biel – ZSC Lions 0:1 (0:0, 0:1, 0:0)
ZSC Lions – Biel Do, 20.00
Stand: 2:2

Rapperswil-Jona – Davos 4:0 (0:0, 3:0, 1:0)

6100 Zuschauer (ausverkauft). - SR Stricker/Tscherrig, Progin/Stalder. - Tore: 27. Eggenberger (Lehmann, Maier) 1:0. 38. Wetter (Maier, Cervenka/Powerplaytor) 2:0. 40. (39:59) Aebischer (Powerplaytor) 3:0. 45. Eggenberger (Aebischer, Djuse/Powerplaytor) 4:0. Strafen: 3mal 2 Minuten gegen Rapperswil-Jona Lakers, 4mal 2 plus 5 Minuten (Canova) plus Spieldauer (Canova) gegen Davos.

Rapperswil-Jona: Nyffeler, Aebischer, Djuse, Jelovac, Profico, Vouardoux, Sataric, Maier, Lammer, Albrecht, Cervenka, Eggenberger, Lehmann, Brüscheiler, Wick, Dünner, Forrer, Zangger, Mitchell, Wetter; Neukom.

Davos: Aeschlimann; Nygren, Jung; Dominik Egli, Wellinger; Zraggen, Barandun; Heinen; Stransky, Rasmusen, Bromé; Wieser, Corvi, Ambühl; Frehner, Chris Egli, Schmutz; Nussbaumer, Prassl, Knak; Canova.

Der Rekordmeister vor dem Ausscheiden

Der HC Davos hat auch das dritte Play-off-Viertelfinalspiel gegen die Rapperswil-Jona Lakers verloren, diesmal auswärts 0:4. Somit fehlt den St.Gallern noch ein Sieg zum zweiten Halbfinaleinzug in Folge.

Nichts scheint die Lakers derzeit aufhalten zu können. Obwohl die Rapperswiler im ersten Drittel wenig zu Stande brachten, überstanden sie dieses schadlos. In der 27. Minute gingen sie dann durch einen haltbaren Schuss von Nando Eggenberger in Führung.

Das Rapperswiler Powerplay war während beinahe sechs Minuten harmlos, dennoch erzielte ausgerechnet wieder der Ex-Davoser Gian-Marco Wetter kurz vor dem Ende der dritten HCD-Strafe das 2:0 (38.). Wetter traf bereits zum vierten Mal in dieser Serie, nachdem er in der Qualifikation in 44 Partien sechs Tore erzielt hatte. Es kam im Mitteldrittel noch besser für die Gastgeber: Verteidiger David Aebischer erhöhte 0,8 Sekunden vor der zweiten Pause auf 3:0.

Es will nicht bei Davos

Dafür bleibt den Bündner auch das Pech treu. In der 41. Minute stürmte der Davoser Mathias Bromé alleine auf



Für einmal daneben: Die SCRJ Lakers zeigen sich sonst treffsicher. Bild Gian Ehrenzeller/Keystone

den Rapperswiler Keeper Melvin Nyffeler los, er scheiterte jedoch am Pfosten – wie zuvor schon Matej Stransky (17.).

In der 43. Minute musste HCD-Stürmer Jannik Canova nach einem Check gegen Wetter, der danach nicht mehr aufs Eis zurückkehrte, vorzeitig unter die Dusche. Die fünfminütige Überzahl nutzte Eggenberger zum 4:0 (45.). Auch er ein ehemaliger Akteur des Rekordmeister. Es war für ihn der vierte Doppelpack in der National League. In der Folge blieb nur noch die Frage, ob Nyffeler seinen fünften Shutout in dieser Saison feiern würde. Dies tat er dank 26 Paraden.

So steht es nach drei Partien 3:0 für die Rapperswil-Jona Lakers. Morgen Donnerstag besitzen die Rosenstädter beim vierten Spiel in der Davoser Eishalle den ersten Matchpuck. Das vielzitierte Momenten ist aktuell klar auf der Seite der Lakers. Beim HCD heisst es derzeit: «Erst hatten wir kein Glück, dann kam noch Pech dazu. (sda/sl)